

## **Alphabetisierung und Grundbildung: Wissenswertes und Aktuelles 2/2018**

---

### **Inhalt**

#### **Wissenswertes**

**Seiten 2-5**

- Was ist „funktionaler Analphabetismus“?
- Woran kann ich merken, dass jemand Probleme mit dem Lesen und Schreiben hat?
- Unsere Zielgruppe

#### **Praktisches für die Angebotsgestaltung**

**Seite 5-7**

- Materialiensuche vom Deutschen Volkshochschulverband e.V.
- Wo können die Teilnehmenden begleitend zum Unterricht lernen?

#### **Literatur-Tipps**

**Seite 7**

- Löffler, Cordula /Korfkamp, Jens (Hg.)(2016): Handbuch zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Waxmann Verlag
- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hrsg.): [www.wb-web.de](http://www.wb-web.de) – Das Portal für Lehrende der Erwachsenen- und Weiterbildung.

#### **Aktuelles und Termine**

**Seite 7-9**

## Wissenswertes

### Was ist „funktionaler Analphabetismus“?

Laut UNESCO ist Deutschland zu 99,9 Prozent alphabetisiert. Trotzdem ist Alphabetisierung hierzulande ein Thema. Bund und Länder haben jüngst eine Dekade für Alphabetisierung ins Leben gerufen. Wie passt das zusammen? Nach der leo. – Level One-Studie der Universität Hamburg von 2011 sind 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland sogenannte funktionale Analphabetinnen und Analphabeten. Diese Personen können mitunter einzelne Wörter und Sätze lesen oder schreiben, aber keine Texte. Ihre Schriftsprachkenntnisse reichen nicht aus, um in der Arbeitswelt und an der Gesellschaft angemessen teilzuhaben.

Die Studie unterscheidet die Lese- und Schreibfähigkeiten nach sechs sogenannten Alpha-Level.<sup>1</sup> Personen auf den ersten drei Alpha-Level werden als funktionale Analphabetinnen und Analphabeten gewertet. Nur 300.000 Menschen erreichen die Wortebene nicht und sind damit Analphabeten im engeren Sinne (Alpha-Level 1). 2 Millionen Menschen lesen und schreiben unterhalb der Satzebene (Alpha-Level 2). Der größte Anteil der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten kann zwar einfache kurze Sätze lesen und schreiben, scheitert jedoch an (auch kurzen) Texten (Alpha-Level 3).

Personen auf Alpha-Level 3 haben beispielsweise Probleme, Behördenbriefe zu lesen oder Formulare auszufüllen. Darüber hinaus hat die leo-Studie ermittelt, dass mehr als 13 Millionen Erwachsene in Deutschland nur fehlerhaft schreiben können (Alpha-Level 4). Sie werden aber nicht als funktionale Analphabetinnen und Analphabeten gewertet. Menschen auf den Alpha-Levels 5 und 6 sind in der Lage komplexe Texte zu lesen und zu schreiben.

### Woran kann ich merken, dass jemand Probleme mit dem Lesen und Schreiben hat?

„Entschuldigung, ich habe meine Brille vergessen. Können Sie mir mal helfen?“ ist wohl die bekannteste Ausflucht von funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten, um ihr Geheimnis zu kaschieren. Die Menschen haben gelernt, mit ihren geringen Lese- und Schreibkenntnissen umzugehen. Sie haben Strategien entwickelt, das Lesen und Schreiben im Alltag zu vermeiden oder (unauffällig) zu delegieren. Folgende Merkmale können auf funktionalen Analphabetismus hindeuten:

---

<sup>1</sup> Mit der kostenlosen leo-App können Sie testen, auf welchem Level ihre Lese- und Schreibfähigkeiten liegen: <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/?p=496>.

### **Keine Reaktion auf schriftliche Informationen:**

- schriftliche Einladungen werden ignoriert
- schriftlichen Anordnungen wird nicht nachgekommen
- Arbeiten werden trotz schriftlicher Informationen falsch durchgeführt

### **Vermeidungsstrategien:**

- „Ich habe meine Brille vergessen“
- „Ich habe meine Hand verstaucht“
- „Das ist mir zu klein geschrieben“
- „Ich habe Probleme mit der neuen Rechtschreibung.“

### **Delegation:**

- „Ich nehme die Unterlagen mit nach Hause“
- „Können Sie das mal schnell für mich ausfüllen?“

### **Wort und Schrift:**

- verzerrtes Schriftbild
- Schrift wirkt wie gemalt
- Vorlesen wird vermieden

## **Unsere Zielgruppe**

Seit der leo.-Level One-Studie der Universität Hamburg von 2011 gibt es empirisch gesicherte Daten zum Ausmaß des funktionalen Analphabetismus Erwachsener in Deutschland (s. Graphik 1). 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Befragt und getestet wurden Personen im „erwerbsfähigen Alter“ zwischen 18 und 64 Jahren. Mehr als die Hälfte, nämlich 4,4 Millionen, hat Deutsch als Erstsprache gelernt.

Mehr als die Hälfte der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten ist erwerbstätig. Die Menschen arbeiten allerdings oft als An- und Ungelernte. In einzelnen Branchen beträgt die Quote der funktionalen Analphabeten zwischen 25 und 50 % (s. Graphik 2). Aus der leo-Studie wissen wir außerdem, dass knapp 60 Prozent der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten Männer sind und dass der Durchschnitt der jüngeren Untersuchungsgruppen besser abschneidet als der Durchschnitt der älteren. Fast 20 Prozent der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten haben keinen Schulabschluss, etwa die Hälfte hat untere Bildungsabschlüsse und knapp 12 Prozent höhere Bildungsabschlüsse.

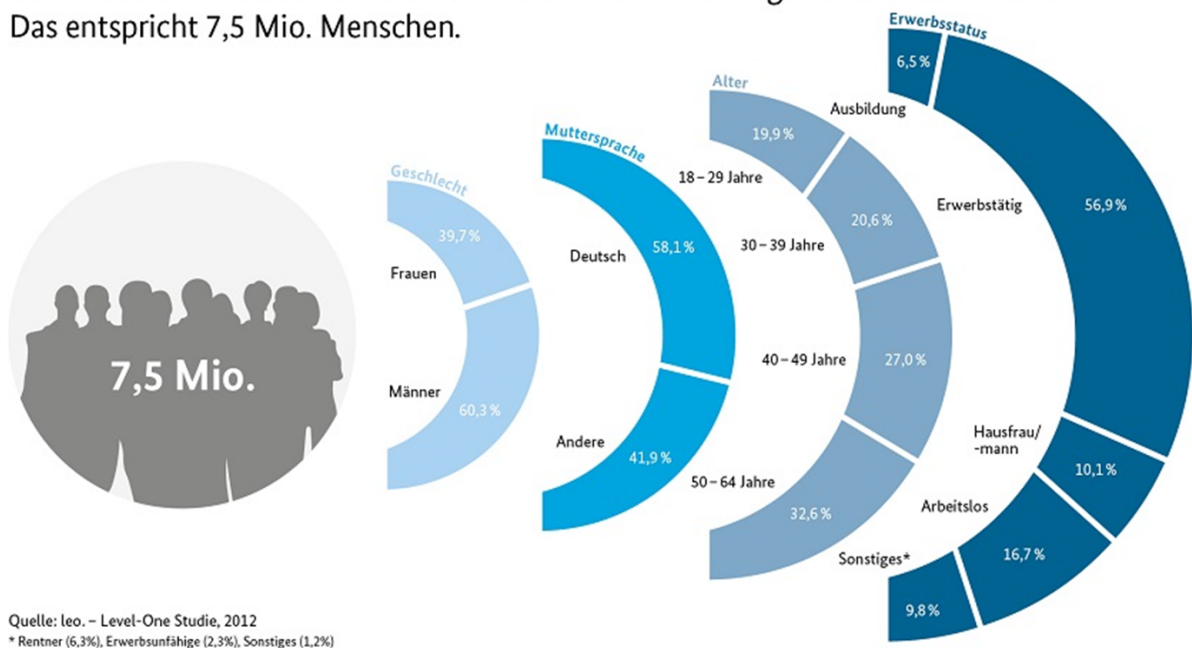
Im Sonderschwerpunkt förderfähig sind Angebote, die sich mehrheitlich an funktionale Analphabetinnen und Analphabeten, also Menschen auf den Leveln 1-3 richten. Für Level 1 und 2 sind in der Regel weitreichendere und kursförmige Lernangebote

notwendig, die eher nicht bei den MGH sondern bei anderen Bildungsträgern wie Volkshochschulen zu finden sind und die eines für die Alphabetisierungsarbeit besonderes geschulten Lehrpersonals bedürfen. Die Zielgruppe, die am ehesten im MGH relevant für die Angebotsentwicklung erscheinen, sind Personen auf Alpha-Level 3. Für sie ist der Schritt zu kompetentem Lesen und Schreiben nicht mehr so groß und sie stellen die zahlenmäßig größte Gruppe unter den funktionalen Analphabeten. Diese Personen sind bisher auch deutlich unterrepräsentiert in den schon bestehenden Lernangeboten. Hier können MGH sehr gut ein Scharnierangebot entwickeln, dass komplementär zu den bestehenden Angeboten ist. Natürlich sind auch andere Angebote für Alphalevel 1 und 2 oder gemischte Angebote entsprechend Ihrer institutionellen Möglichkeiten und der Ihrer Kooperationspartner möglich.

Graphik 1

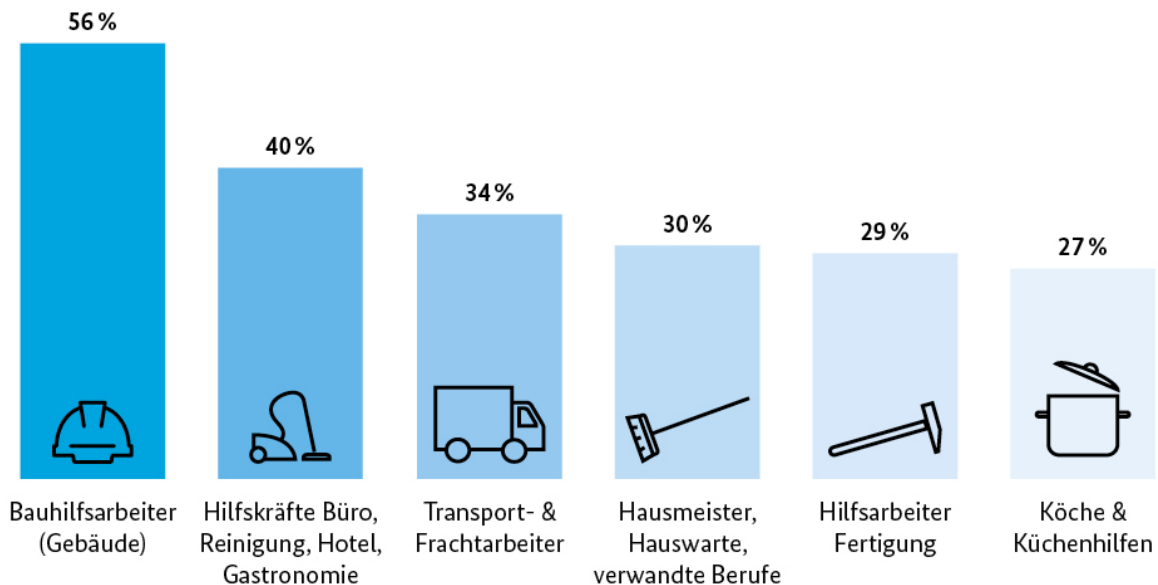
### Funktionaler Analphabetismus

Jeder siebte Erwachsene in Deutschland kann nicht richtig lesen und schreiben.  
Das entspricht 7,5 Mio. Menschen.



Graphik 2

### Anteil funktionaler Analphabetinnen und Analphabeten an allen Beschäftigten dieser Berufsgruppe



Quelle: leo. – Level-One Studie, 2012

## Praktisches für die Angebotsgestaltung

### Lernmaterialien des Deutschen Volkshochschul-Verbandes zum Lesen, Schreiben und Rechnen

Der Deutsche Volkshochschulverband e.V. (DVV) hat in den vergangenen Jahren Rahmencurricula für die Grundbildungsbereiche Lesen, Schreiben und Rechnen erstellt. Diese definieren, welche Kompetenzen beim Lesen, Schreiben und Rechnen auf bestimmten Levels vorhanden sein sollten und wie man diese trainieren kann. Dafür enthalten die Rahmencurricula zahlreiche Aufgabenblätter, die mit Hilfe verschiedener Filter recherchiert und kostenlos heruntergeladen werden können. Zum Beispiel wird das Lesen von Silben mit der Übung [Wortsalat](#) trainiert.

Zu den Lernmaterialien des DVV gab es für die Mehrgenerationenhäuser eine Telefonkonferenz im Juni 2018; entsprechende Unterlagen finden Sie im Intranet. Die Materialsuche vom DVV finden Sie hier: [www.grundbildung.de/unterricht/materialsuche](http://www.grundbildung.de/unterricht/materialsuche).



The screenshot shows the 'vhs Grundbildung' website. At the top, there's a navigation bar with 'UNTERRICHTEN', 'QUALIFIZIEREN', 'WISSEN', and 'MAGAZIN'. Below this is a search bar labeled 'Materialsuche'. The main content area is titled 'Materialsuche' and contains instructions on how to use the search function. It includes filters for 'Schreiben', 'Lesen', and 'Rechnen', a search button, and various dropdown menus for refining the search. A result for 'RC\_Lesen\_L1\_Z1\_Grosseinkauf.pdf' is displayed, showing its level, theme, document type, and task type. There are also buttons for 'Abkürzungen' and 'Merkliste (0)'.

## Wo können die Teilnehmenden begleitend zum Unterricht lernen?

Es gibt mehrere Angebote, mit denen das Lesen und Schreiben am PC oder Handy geübt werden kann. Für die Installation oder Registrierung brauchen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer Hilfe. Die Programme an sich sind jedoch zielgruppengerecht gestaltet.

- Der DVV betreibt die Internetplattform [www.ich-will-lernen.de](http://www.ich-will-lernen.de), auf der mit mehr als 31.000 Übungen lesen, schreiben und weitere Themenbereiche geübt werden können. Die Nutzung ist kostenlos. Alle Texte können auch gehört werden und Online-Tutoren unterstützen das Lernen mit individuellen Wochenplänen und Rückmeldungen zu freien Texten. Entsprechende Unterlagen zu der Telefonkonferenz zum Thema Lernportal im Juni 2018 finden Sie im Intranet. Der DVV bietet außerdem Schulungen zum Lernportal an: [www.grundbildung.de/qualifizieren](http://www.grundbildung.de/qualifizieren).
- Die kostenlose App IRMGARD bietet Übungen vom Schreiben einzelner Buchstaben bis hin zu spielerischen Aufgaben für sinnentnehmendes Lesen. Geplant sind insgesamt neun Schwierigkeitsgrade, die nach und nach ergänzt werden. Mehr Infos unter: [www.appirmgard.de](http://www.appirmgard.de).
- Die Lernsoftware Beluga bietet Übungen zu den Grundbildungskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen an, sowie Einstiegshilfen in Textverarbeitung und

Internetnutzung. Die Inhalte sind jeweils nach Berufsfeldern und nach Schwierigkeitsgrad differenziert. Beluga wurde im Rahmen des Regionalen Grundbildungszentrums (RGZ) der VHS Oldenburg entwickelt. Die Software kann installiert und so auch offline genutzt werden: <https://abc-projekt.de/beluga>.

## Literatur-Tipps

**Löffler, Cordula /Korfkamp, Jens (Hg.)(2016): Handbuch zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Waxmann Verlag. 466 Seiten. (ISBN: 978-3-8252-8683-5)**

Das „Handbuch zur Alphabetisierung und Grundbildung“ ist ein Nachschlagewerk, das Grundlagenwissen und aktuelle Forschungsergebnisse praxisnah vereint. Es liefert sowohl Hintergrundwissen – zum Beispiel zur Geschichte der Alphabetisierung in Deutschland – als auch Beiträge, die bei der Angebotsplanung oder dem Unterrichten helfen können. So werden der Zusammenhang von Legasthenie und Analphabetismus, der Unterschied zwischen Adressaten und Teilnehmenden oder digital gestütztes Lernen beschrieben. Weitere Beiträge thematisieren spezifische Grundbildungsbereiche wie ökonomische und politische Bildung sowie Family Literacy oder allgemein die Didaktik der Alphabetisierung.

**Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hrsg.): [www.wb-web.de](http://www.wb-web.de) – Das Portal für Lehrende der Erwachsenen- und Weiterbildung.**

Das Portal [wb-web.de](http://wb-web.de) will Lehrende in der Erwachsenen- und Weiterbildung vernetzen und informieren. Sie finden dort zum Beispiel Texte zur Didaktik der Erwachsenenbildung oder zu heterogenen Lerngruppen, Checklisten und Buchempfehlungen. Im Dossier „Alphabetisierung und Grundbildung“ werden Erfahrungsberichte, Linklisten zu Materialien und Handlungsanleitungen bereitgestellt.

## Aktuelles und Termine

### Weltalphabetisierungstag

Am 8. September ist Weltalphabetisierungstag (WAT). Rund um diesen Tag finden besonders viele öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung statt. Die Presse zeigt erfahrungsgemäß ein deutlich erhöhtes Interesse daran. Auch einige MGH sind mit Aktionen mit dabei. Den gesamten

Veranstaltungskatalog finden Sie ab dem 30. August unter [www.alphabetisierung.de](http://www.alphabetisierung.de). Vielleicht bekommen Sie hier Ideen, wie Sie selbst einen der nächsten Tage rund ums Thema Lesen (16.11. Vorlesetag, 23.04. Welttag des Buches, 08.09. Weltalphabetisierungstag) in Ihrem MGH nutzen wollen?

Zum WAT 2018 startet das BMBF seine neue Kampagne „Besser Lesen und Schreiben“ mit Fernseh- und Radiospots. Darüber hinaus gibt es Plakate und Postkarten, die Sie als MGH ebenfalls nutzen können. Weitere Informationen zur neuen Kampagne finden Sie ab dem 08.09.2018 unter <https://www.mein-schlüssel-zur-welt.de>

### **Neue Antragsphase für 2019**

Ab dem 03. September 2018 haben alle Mehrgenerationenhäuser wieder die Möglichkeit, die Teilnahme am fakultativen Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ zu beantragen.

Im Antrag werden Sie gebeten darzulegen, welche Angebote Sie für das Jahr 2019 umsetzen möchten. Hier empfiehlt es sich, neben Ihren Ideen zu verschiedenen Maßnahmen und Aktionen auch die niedrigschwellige Beratung und Ansprache im offenen Treff nicht zu vergessen. Der offene Treff ist Ihre große Stärke, der Sie von den anderen Anbietern im Alphabetisierungsbereich unterscheidet. Im offenen Treff haben Sie die Möglichkeit, Betroffene zu finden, anzusprechen und den ersten Kontakt herzustellen. Hier kann man als Betroffener einfach hinkommen, eine Tasse Kaffee trinken und findet jemanden, der einem zuhört, ohne verpflichtet zu sein, sich sofort für einen Kurs anmelden zu müssen.

Für diese Ansprache benötigen Sie natürlich Mitarbeitende, die besonders für diese Zielgruppe sensibilisiert sind, die wissen, welche Bedürfnisse Betroffene haben und welche Beratungsinstitutionen oder Bildungsträger in der Region weiterführende Angebote und Hilfestellungen bieten.

Das heißt, Sie können im Rahmen Ihres Antrags die Beratung im offenen Treff neben Ihren weiteren Ideen als eigenständiges Angebot angeben (z.B. könnte eine entsprechende Ansprechperson zu einer festgelegten Zeit im offenen Treff zur Verfügung stehen) und die Schulung Ihrer Mitarbeitenden in die Kosten einplanen.

Zur Vorbereitung auf das Antragsverfahren lohnt es sich, auch noch einmal einen Blick in die Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Sonderschwerpunkt auf der Internetseite des BAFzA zu werfen:  
[https://www.bafza.de/fileadmin/de.bafza/content.de/downloads/Abt4/404/Bundesprogramm-Downloads/404\\_BPMGH\\_FAQ\\_SSPLSR\\_20180901.pdf](https://www.bafza.de/fileadmin/de.bafza/content.de/downloads/Abt4/404/Bundesprogramm-Downloads/404_BPMGH_FAQ_SSPLSR_20180901.pdf)



### **Fachtagung „Arbeitswelt trifft Lebenswelt: 4.0“**

Das Alphanetz NRW und das Projekt MENTO laden am 17. September zur Fachtagung nach Düsseldorf ein. Weitere Informationen finden Sie unter [www.alphanetz-nrw.de](http://www.alphanetz-nrw.de).

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie auch unter:

<https://www.alphadekade.de/de/termine-1727.php>

### **Weitere Informationen zu Terminen finden Sie in diesen Kalendern:**

- ALFA-Mobil-Termine: [www.alfa-mobil.de](http://www.alfa-mobil.de)
- BVAG: [www.alphabetisierung.de/aktuelles/termine/aktuell.html](http://www.alphabetisierung.de/aktuelles/termine/aktuell.html)

## **Impressum**

### **Grafiken unter „Unsere Zielgruppe“:**

Koordinierungsstelle AlphaDekade 2016-2026

### **Herausgeber:**

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Referat 404, Servicestelle Mehrgenerationenhaus

Von-Gablenz-Straße 2-6

50679 Köln

[www.bafza.de](http://www.bafza.de)

[fib-mgh@bafza.bund.de](mailto:fib-mgh@bafza.bund.de)

### **Redaktion:**

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. und Spaß am Lesen Verlag